

Verantwortl. Redakteur: R. D. Köhler in Stettin.
Berleger und Drucker: A. Grafmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Bezugspreis: in Deutschland auf allen Postanstalten viertel-
jährlich 1 M.; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet
das Blatt 40 M. mehr.

Anzeigen: die Kleinzeile ober deren Raum 15 M., Reklamen 30 M.

Stettiner Zeitung.

Annahme von Anzeigen Breitestr. 41-42 und Kirchplatz 3.

Bekretung in Deutschland: In allen größeren Städten
Deutschlands: R. Blosse, Gaatenheim & Bogler, G. D. Dauthe
Inhaltsredakteur: Berlin: Verh. Kumb, Max. Schumann,
Eberhard W. Thienes, Halle a. S.: Jul. Bard & Co.,
Hamburg: Wilhelm Witten, In Berlin, Hamburg und Frank-
furt a. M.: Heim. Eisler. Stodenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Es sind Mir wie der Kaiserin und Königin Meiner Gemahlin während Unseres Aufenthaltes in der Provinz Pommern so zahlreiche Aus-
gebungen freundlicher Theilnahme und treuer Ergebenheit entgegengebracht worden, daß Ich es nicht unterlassen kann, hierfür erneut unsere warme, dankende
Anerkennung zum Ausdruck zu bringen. Die glänzenden Veranstaltungen der Stadt Stettin und die sympathischen, jubelnden Begrüßungen der ländlichen
Bevölkerung haben Uns überaus freudig und wohlthuend berührt. Im Besonderen erwähne Ich noch, mit welcher hohen Genugthuung Ich bei dem festlichen
Empfange in Stettin die Reihen der alten Krieger erblickte, die aus allen Theilen der Provinz zu Unserer Begrüßung herbeigeeilt waren. Indem ich Sie
beauftragte, dies zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, füge Ich gern hierzu, wie Ich auch die vortreffliche Aufnahme, die den Truppen trotz der gesteigerten
Einquartierungslast überall zu Theil geworden ist, auf das Dankbarste anerkenne.

Stettin, den 14. September 1900.

Wilhelm R.

An den Ober-Präsidenten der Provinz Pommern.

Den vorstehenden Erlaß Seiner Majestät des Kaisers und Königs zur Kenntniß der Provinz zu bringen, gereicht mir zu hoher Ehre und
Freude. Seine Majestät haben mir auch mündlich Allerhöchst ihre hohe Zufriedenheit mit der Haltung der Bevölkerung und dem Verhalten der Behörden
ausgesprochen und mich beauftragt, allen Beteiligten Seinen Kaiserlichen Dank zu sagen.

Der Ober-Präsident.
Freiherr von Maltzahn.

Die Wirren in China.

Die Abreise Li-Hung-Tschangs nach dem
Nordosten ist nunmehr erfolgt, nachdem der Bize-
könig noch kurz vorher eine Unterredung mit
unserm Gesandten Herrn von Mumm gehabt
hätte. Es ist behauptet worden, diese Unter-
redung sei durch Vermittelung einer fremden
Macht herbeigeführt worden. Das ist ganz un-
richtig, und es bedürfte auch einer solchen Ver-
mittlung nicht angeht, der sehr einfachen
Weisungen, die Herr von Mumm in Bezug auf
den Bizekönig erteilt worden waren und die
dorthin gingen, den Besuch Li-Hung-Tschangs an-
zunehmen, wenn ihm ein solcher angemeldet
würde, und ihn dann zu erwidern. Was die
Haltung Li-Hung-Tschangs und des Prinzen
Tsching anbelangt, so meint der Kaiser, "Nain",
die Mollen in China seien vollständig vertauscht,
jetzt seien es die chinesischen Unterländer, die
die Mollen von den Mächten verlangen, und
nur die übermäßige Langmut der Mächte sei
schuld daran, daß Prinz Tsching und Li-Hung-
Tschang so verwehrt seien. Es ist nicht ganz
klar, welche Willkür das Wort meint, richtig
ist aber, daß die Herren Chinesen sich nicht immer
nicht über den Ernst der Lage vollständig klar
geworden sind und daß dazu die aneinander
Meinungsverhältnisse zwischen den Mächten
hauptsächlich beigetragen haben. Wenn jetzt auch
noch die Nämung Pekings erfolge, so würde
aller Voraussicht nach mit ihnen gar nicht mehr
auszukommen sein, und man würde die ganze
Arbeit noch einmal vorzunehmen haben. Je
weniger "Langmut" die Mächte zeigen, desto
eher werden die Chinesen jeden Widerstand auf-
geben.

versichern, daß die amerikanischen Truppen sofort
nach dem Rückzug der russischen Truppen die
Stadt räumen werden. Die Beurteilung der
Lage würde einfach vom Staatsdepartement auf
den General Staff übergehen, welcher mit den
übrigen Befehlshabern über die Einzelheiten der
Räumung zu beraten haben wird.
Der Petersburger "Kosmos" wird aus Port
Arthur gemeldet, daß am 14. September dort an
Bord der "Moskwa" Prinz Jayme von Bourbon
eintraf und dem Stabe des Vizeadmirals Alexejew
attachiert wurde.
General Bouron ist in Shanghai ange-
kommen und hat eine Note über die französischen
Truppen abgenommen.
Nachrichten des russischen Generalstabs
melde: Das Kavallerie-Regiment des Generals
Kregisbanowski nahm die zwischen Ninguta
und Sirin gelegene Stadt Omojo am 7. d. M.
nach einem unbedeutenden Gefecht bei
Sauschahou ohne Verlust ein und erbeutete 4
Geschütze. Omojo wurde besetzt; von Ninguta
wurden Verstärkungen von Infanterie und
Artillerie nach Omojo geschickt. General Memen-
kamp rückte am 6. September mit Kavallerie
von Tschifur gegen Süden vor, General Drlow
marschierte zur Unterstützung desselben mit
Kavallerie und Infanterie in derselben Richtung
und kam am 9. September in Janguanbi, zwei
Märsche von Tschifur, an. In Tschifur wurde
eine Besatzung zurückgelassen. Der Gouverneur
geht auf alle Bedingungen ein. Der
Prokurent wird in Tschifur getauft, die Be-
völkerung zieht russisches Papiergeld dem
chinesischen vor. Ueberall herrscht gutes
Einvernehmen. In Julaiba haben die Mongolen,
hinter Chailar ziehen zu dürfen, was General
Drlow erlaubte. — Eine Gardebatterie wird auf
dem Singart nach Chardin befördert und gegen
Sirin dirigiert.

durch ihre martialische Haltung. Endlich kündigte
Kanonenendonner den Beginn des Marſches an.
Zuerst kamen die Russen in weißen Wämäsen
und Bannern mit Heiligenbildern. Dann folgten
die Japaner, dann die Briten, Amerikaner, Fran-
zosen und Deutschen. Wir zogen durch die Por-
tale mit ihren massiv hölzernen Thüren, die nach
mit Nadeln belegten Höfen und Bieredeln führten;
Granitbasen hinauf, aus deren Spalten Antraut
emporwucherte, bei seltsamen Säulen, Gewölb-
bögen, Architraven, bronzenen Schildebrüen,
steinernen Drachen, Elephanten, gelben Säulchen
vorüber und unter Kuppeln und Sparenwerk
hin, das reich mit seltsamen Schnitzwerk verziert
war. Ueberall Staub, Schmutz und Beschall.
Man sah Fenster mit Scheiben aus Papierfege
aufstakt mit Glas, halberhöhte Dächer, ausbe-
rungsbedürftige Mauern. In den kaiserlichen Ge-
mächern lagen Taubensfedern, der Thron
in dem Empfangsalon war verblüht und
die gelbe geheiligte Kammer, die mit einer
Inskript in der Handschrift eines früheren
Kaisers geschmückt ist, schien lange nicht ge-
läufigt worden zu sein. In verschiedenen Theilen
der verbotenen Stadt standen verwitterte, schmal-
bäckige Chinesen wie aus ihren Träumen auf-
gesprockene Nip Van Winkles (Märchenpersonen)
umher. Es ist nicht Fisches, Nettes oder
Wobernes in der Stadt vorhanden. Die Stadt
kam uns vor, als hätte sie Jahrhundert lang
geschlafen. Als die Russen ihren Marſch beendigt
hatten, brannten stürmische Hurras durch die
Luft. Sie warteten dann auf die Japaner,
Briten und Amerikaner, die alle feierlich bei
General Kenevich vorbeizogen. Er forderte seine
Mannschaften mehrere Male auf, die britischen
Truppen lebhaft zu begrüßen, aber als die
Franzosen, weniger martialisch als die übrigen
Truppen aussehend, erschienen, befiel er einer
Militärkapelle, ihnen entgegen zu marschieren
und die "Marsellaise" zu spielen. Als die Zeremonie
vorüber war, hörte ich, wie ein Chinese ansrief:
"Europa hat Chinas geheiligte Symbole pro-
fanirt. Es bleibt nur noch die Entweihung der
Gräber übrig, dann können die Chinesen nicht
wieder geboren werden." Als wir die verbotene
Stadt verließen, drangen Haufen von Russen
und Andere, Militärpersonen und Zivilisten, in
die kaiserlichen Gemächer ein, wo Gold, Silber,
Zetteln, Gegenstände, Juwelen, Gemälde und Por-
zellan aufgeschichtet sind. Sie erblickten Kisten
und Thüren und schlepten Vieles weg. Vieles,
was man nicht mitnehmen konnte, wurde zer-
stört. Die britischen Offiziere zwangen mehrere
Zivilisten, das, was sie geraubt hatten, wieder
herauszugeben. Der Oberbefehlshaber einer
Grohmacht verfiel mir heute, daß die Arbeit
der Truppen vollbracht sei und die Aufgabe der
Diplomaten jetzt beginnen müsse. "Plünderung
und ähnliche Handlungen," fügte er hinzu,

„können die Sache der Zivilisation und Religion
nicht fördern. Das chinesische Problem muß in
Europa gelöst werden.“

Präsident Krüger

Befindet sich noch in Lourenco Marques, die Nach-
richten über ihn lauten sehr verschieden. Der
Londoner "Daily Telegraph" behauptet, er werde
auf Betreiben des britischen Konsuls dort nomi-
niert als Gouverneur von Lourenco Marques eine tele-
graphische Anweisung von der portugiesischen Re-
gierung, Krüger keine Hindernisse zu bereiten,
falls er nächste Woche nach Europa abreisen
wolle. Die Regierung befiel aber, Krüger nicht
zu erlauben, mit irgendwelchen zivilen oder mili-
tairischen Transvaal-Beamten Verkehr zu pflegen,
solange er als Flüchtling auf portugiesischem Ge-
biet sei. Der Gouverneur ist angewiesen, Krüger
mitzutheilen, dies sei notwendig, um jede Kom-
plikation mit England zu vermeiden. Eine dritte
Meldung endlich behauptet, Krüger habe auf dem
österreichischen Lloydampfer "Syrja", der näch-
ster Tage aus Madagaskar in Lourenco Marques
erwartet wird, Flüge für sich und sein Gefolge
nach Trief belegen lassen. Die portugiesische
Regierung richtete an den Gouverneur von Mo-
zambique ein Telegramm, in welchem sie die Ab-
reise Krügers aus Lourenco Marques nach
Europa gestattet und zugleich die Weisung er-
theilt, daß der Gouverneur sich versichere, daß
Krüger dieses Reiseziel einhalte; der Gouverneur
solle alle Vorsichtsmaßregeln für die Sicherheit
und ehrerbietige Behandlung Krügers bis zu
dessen Einschiffung treffen.

lassen, um den Krieg auf unmensliche Art und
Weise fortzusetzen und allen Prinzipien des
Völkerrechts Hohn zu sprechen. Die britischen
Befehlshaber wünschen die bereits schon so zu-
sammengeschmolzene Bevölkerung der südafrikanischen
Republiken, die zuerst als Kriegführende
Partei anerkannt worden war, jetzt als Rebellen
behandelt zu können, sie zu verfolgen, bis daß
die ermatteten Streiter erschöpft zu Boden sinken.
Das ist der eigentliche Zweck der Proklamation!
Aber mit Gottes Hilfe wird er nicht erreicht
werden. Die Bürger der Republiken werden den
Kampf fortsetzen, so lange noch ein Funke von
Patrie in ihnen bleibt. — Haben sie sich der Er-
haltung ihrer Freiheit, ihres Vaterlandes nicht
würdig gezeigt? Wird die Welt es zulassen,
daß sie niedergehalten werden? Den formell
durch die Mächte anerkannten Prinzipien, um
Niederzugehen und die Grauel eines Krieges zu
vermeiden, ist vor nicht so langer Zeit gebüh-
rig geantwortet worden. Bis zum heutigen Tag sind aber die
Mächte in dem südafrikanischen Krieg nicht das
zweißen getreten. Wie schmerzhaft auch dies
Verhalten für unser Volk zu sein mag, es
war vielleicht begründet, so lange es sich um
einen regelrechten Krieg handelte. Aber wird
dann das Wort zu einer Friedensvermittlung
überhaupt nicht mehr gesprochen, auch jetzt nicht,
wo Großbritannien durch seine theoretische
Annerkennung jedes Prinzip des Völkerrechts
mit Füßen tritt, um sich auf diese Weise den Weg
zu bahnen zur Ausübung von Gewalt und wenn
möglich zur völligen Ausrottung eines freien
Volkes? So wenden wir uns denn im Namen
der Gerechtigkeit, im Namen der Menschlichkeit
an alle Völker, deren Herz für uns schlägt,
unserem Volke noch in dieser Stunde beizu-
stehen, unser Vaterland zu retten, und wie ver-
trauen zu Gott, daß unsere Stimme nicht un-
gehört verhallen wird."

Von weiteren Meldungen erwähnen wir,
daß am 10. d. M. General Macdonald zwischen
Windung und dem Betflusse eine Streitmacht von
700 bis 800 Büren mit drei Kanonen abging
und erbeutete 33 Wagen, 270 Ochsen, sowie
65 000 Patronen und eine große Menge Vor-
räthe. Die Büren steckten drei andere Wagen in
Brand, um deren Wegnahme zu verhindern. —
Von Jimme aus wurden auf dem englischen
Dampfer "Vent" neuerdings 800 Pferde nach
Südafrika verladen.

Die "Weltmeister Gazette" bemängelt die
letzte Proklamation Lord Roberts' und wirft
derselben vor, in ganz geschmackloser Weise von der
Einschiffung der Grohmächte in die südafrikanische
Angelegenheit gesprochen zu haben. Die Groh-
mächte, so sagt das Blatt, sind sämtlich an der
ebenbürtigen Regelung der Angelegenheit durch
große Unternehmungen, welche sie in Transvaal
organisiert haben, interessiert, und sie werden nicht

Durch die verbotene Stadt.

Von dem Marſche der verbündeten Streit-
kräfte durch die sogenannte "verbotene Stadt"
Pekings entwirft der Berliner Korrespondent des
"Daily Telegraph" folgende malerische Schild-
erung. Er schreibt:
„Gestern wurde die ganze verbotene Stadt
einer sorgfältigen Durchsuchung unterzogen. Man
traf umfassende Vorsichtsmaßregeln gegen un-
erwartete Überraschungen. In der verbotenen
Stadt brannte man viele umliegende Häuser
nieder, und als wir um 7 Uhr Morgens auf-
brachen, brannte noch eins der prächtigen Ge-
wölbdhäuser, die zu dem Palaste führen. Die
Truppen versammelten sich auf einem großen
Platz zwischen dem brennenden Thore und dem
nächsten Portale. Die indischen und japanischen
Truppen erregten allgemeine Aufmerksamkei-

ter durch ihre martialische Haltung. Endlich kündigte
Kanonenendonner den Beginn des Marſches an.
Zuerst kamen die Russen in weißen Wämäsen
und Bannern mit Heiligenbildern. Dann folgten
die Japaner, dann die Briten, Amerikaner, Fran-
zosen und Deutschen. Wir zogen durch die Por-
tale mit ihren massiv hölzernen Thüren, die nach
mit Nadeln belegten Höfen und Bieredeln führten;
Granitbasen hinauf, aus deren Spalten Antraut
emporwucherte, bei seltsamen Säulen, Gewölb-
bögen, Architraven, bronzenen Schildebrüen,
steinernen Drachen, Elephanten, gelben Säulchen
vorüber und unter Kuppeln und Sparenwerk
hin, das reich mit seltsamen Schnitzwerk verziert
war. Ueberall Staub, Schmutz und Beschall.
Man sah Fenster mit Scheiben aus Papierfege
aufstakt mit Glas, halberhöhte Dächer, ausbe-
rungsbedürftige Mauern. In den kaiserlichen Ge-
mächern lagen Taubensfedern, der Thron
in dem Empfangsalon war verblüht und
die gelbe geheiligte Kammer, die mit einer
Inskript in der Handschrift eines früheren
Kaisers geschmückt ist, schien lange nicht ge-
läufigt worden zu sein. In verschiedenen Theilen
der verbotenen Stadt standen verwitterte, schmal-
bäckige Chinesen wie aus ihren Träumen auf-
gesprockene Nip Van Winkles (Märchenpersonen)
umher. Es ist nicht Fisches, Nettes oder
Wobernes in der Stadt vorhanden. Die Stadt
kam uns vor, als hätte sie Jahrhundert lang
geschlafen. Als die Russen ihren Marſch beendigt
hatten, brannten stürmische Hurras durch die
Luft. Sie warteten dann auf die Japaner,
Briten und Amerikaner, die alle feierlich bei
General Kenevich vorbeizogen. Er forderte seine
Mannschaften mehrere Male auf, die britischen
Truppen lebhaft zu begrüßen, aber als die
Franzosen, weniger martialisch als die übrigen
Truppen aussehend, erschienen, befiel er einer
Militärkapelle, ihnen entgegen zu marschieren
und die "Marsellaise" zu spielen. Als die Zeremonie
vorüber war, hörte ich, wie ein Chinese ansrief:
"Europa hat Chinas geheiligte Symbole pro-
fanirt. Es bleibt nur noch die Entweihung der
Gräber übrig, dann können die Chinesen nicht
wieder geboren werden." Als wir die verbotene
Stadt verließen, drangen Haufen von Russen
und Andere, Militärpersonen und Zivilisten, in
die kaiserlichen Gemächer ein, wo Gold, Silber,
Zetteln, Gegenstände, Juwelen, Gemälde und Por-
zellan aufgeschichtet sind. Sie erblickten Kisten
und Thüren und schlepten Vieles weg. Vieles,
was man nicht mitnehmen konnte, wurde zer-
stört. Die britischen Offiziere zwangen mehrere
Zivilisten, das, was sie geraubt hatten, wieder
herauszugeben. Der Oberbefehlshaber einer
Grohmacht verfiel mir heute, daß die Arbeit
der Truppen vollbracht sei und die Aufgabe der
Diplomaten jetzt beginnen müsse. "Plünderung
und ähnliche Handlungen," fügte er hinzu,

Die Tochter des Fahrmanns.

Roman von O. Elter.

„Ja, ja, man hielt mich für todt. Ich blieb
ja auch für todt auf dem Schlachtfelde liegen,
hoch die Franzosen hoben mich auf, ich genas
in der Gefangenenschaft, dann schickte man mich nach
England — von dort reiste ich nach Deutschland,
ich kam gerade an, als der Kriegsruf von Neuem
erschall. Ich wollte Dich begrüßen — da sah ich
Dein Bild nicht — und ich stimmte verzweifelt
weiter hinaus in die Welt — in den Krieg —
in die Schlacht. — Und jetzt — jetzt liegt ich
hier — ein armeliger Invalid — ein zer-
schossener Krüppel — oh, läge ich doch neben
meinem Herzog auf der Lobdenbahre!“
„Nein, nein, Karl — nicht sterben — nicht
sterben!“ schrie die Gese.
„Was soll ich noch im Leben?“
„Du sollst leben — um meinwillen, Karl!
Ja, in dieser Stunde fühle ich es, daß ich nicht
leben kann ohne Dich und wenn Du auch schwer
krank bist, wenn Du der Hilfe würdig bist bei
jedem Schritte — oh, ich werde nicht von Deiner
Seite und ich will für Dich arbeiten und sorgen
und Du sollst Deine Wunden nicht fühlen — ich
bleibe bei Dir — ich will Dein Arm sein, ich
will Dich füttern und pflegen.“
Gese verbarg weinend ihr Antlitz in Karls
Schloß. Sie vermochte nicht mehr zu sprechen.
Glück und Seligkeit, den Geliebten wieder zu
haben, Schmerz undummer, ihn so wieder-
gefunden zu haben, überwältigten ihre starkes
und mutiges Herz, daß es fast zu brechen drohte.
Die Allgewalt der Liebe überkam sie ihr ganzes

Wesen und machte sie in dieser Stunde zu einem
schwachen und doch so starken Weibe.
In tiefer Nüchternung legte Karl den gesunden
Arm um ihre Schulter. „Mein liebes braves
Mädchen," flüsterte er mit bebender Stimme,
„wie freue ich mich, Dich in dieser Stunde um
mich zu sehen. — Ja, Doktor," wandte er sich
mit glücklichem Lächeln an den Arzt, „machen
Sie nur ein erntendes Gesicht. Das ist meine
liebe, theure Braut, sie hat mich in Spanien be-
reits von Tod und Gefangenenschaft und
Schlimmerem gerettet — und jetzt kommt sie
hierher, um mir in meiner letzten Noth beizustehen.
Jetzt freue ich mich, daß die französische Kartät-
schenkugel mir meinen Arm zerfächertete
und nicht meine Brust — ich kann doch
von Dir, mein theures Mädchen, Abschied
nehmen.“
„Abschied, Karl?“ fuhr Gese auf. „Deine
Wunde wird heilen... Herr Doktor, — sehen
Sie einmal nach...“
Sie küßte seine Hand und blickt mit Thränen
im Auge zu ihm auf.
„Wollen Sie mir einmal Ihren Arm zeigen,
Herr Leutnant?“ nahm Doktor Westphal das
Wort.
Schweigend, mit trübem Lächeln reichte Karl
dem Arzt den zerfächerteten Arm.
„Viel ist nicht mehr davon übrig geblieben,
Doktor," meinte er.
Der Arzt entfernte den vorläufigen Verband
und machte ein sehr bedenkliches Gesicht.
„Sie hätten sich schon früher in ärztliche Pflege
begeben sollen," sagte er.
„Ich fand keinen Arzt," entgegnete Karl. „Sie
waren alle um die schwerer Verwundeten beschäftigt.
Ich konnte ja warten.“
„Das konnten Sie nicht, Herr," fuhr der Arzt
auf. „Ihr Arm hätte vielleicht gerettet werden
können — jetzt ist es zu spät — ich muß ihn
amputiren...“

Gese sah mit Schrecken den zerrissenen Arm,
der eine blutige Masse bildete und blutroth an-
geschwollen war.
Eine Weile schweig Karl und sah wehmüthig
auf den verwundeten Arm.
„Sechs Jahre lang, Doktor, hat er die Waffe
für des Vaterlandes Freiheit geführt," sagte er
leise, „und jetzt soll ich ihn verlieren?“
„Es geht nicht anders — Ihr Leben ist in
Gefahr... schon machen sich Anzeichen einer
gefährlichen Entzündung geltend."
Karl seufzte auf.
„Wenn es nicht anders sein kann, so schneiden
Sie mir Sie müssen ja wissen und beurtheilen,
was mir zum Besten ist."
„Ich werde einen Assistenten holen...“
Da richtete sich Gese empor. „Ich werde
Ihnen hilfreiche Hand leisten, Herr Doktor...“
„Nein, Mädchen, das ist nichts für Sie! Jetzt
nicht, da der Herr Ihnen so nahe steht... es
ist eine schwierige, sehr schmerzvolle Operation
und Sie könnten schwach werden."
„Ich werde stark sein, Herr Doktor," entgegnete
das mutige Mädchen. Vor ihren Augen schwebte
wieder die ehrentüchtige Gestalt der Gräfin: sie sah
sie wieder an dem Totenlager ihres Sohnes
stehen, klaglos, thänenlos, ein erhabenes Bild
des edlen Stolz, des wahrhaftigen Heldenthumes.
Und sie sollte schwach sein? Der Gräfin Sohn
fiel in den Armen der Mutter und die Mutter
wurde nicht schwach — und hier, wo es galt,
ein Leben zu retten, sollte sie sich schwach
erweisen?
Ein stolzes, glückliches Lächeln lag über Karls
Gesicht. „Schneiden Sie mir, Doktor," sagte er.
„Ich vertraue meiner Gese — sie wird nicht
schwach werden — und wenn ich unter Ihrem
Messer verblute, Doktor, dann sterbe ich wenigstens
in den Armen meiner Braut."
Der Doktor brummte noch einiges vor sich hin,
dann aber packte er sein Messer aus und legte
die blutenden Messer auf den Tisch.

„Ich muß Ihnen den Arm aus dem Schulter-
gelenk lösen — die Entzündung ist schon zu weit
fortgeschritten. Sie, Fräulein, halten den Kopf
des Herrn und drücken mit dem Daumen hier
die Pulsader fest zu — fühlen Sie sich auch
stark genug dazu?“
„Ja, Herr Doktor...“
„Nun denn, so wollen wir mit Gottes Hilfe
ans Werk gehen."
Er schritt die Uniform von Karls Oberkörper
und entblöhte vorsichtig dessen Schulter. Gese
schlang den Arm um den Geliebten, dessen Haupt
an ihrem Herzen lag; ihre Augen ruhten fest in
einander, ein schmerzliches Lächeln umspielte seine
fest zusammengepreßten Lippen, über die kein
Laut der Klage drang, als der Arzt das Messer
ansetzte. Es waren furchtbare Minuten — Gese
empfund jeden Schnitt des Arztes mit und ihr
armes Herz zuckte in wildem Schmerz. Aber
wenn Sie dann in die stillen, schmerzgefüllten und
doch vertrauensvoll auf sie gerichteten Augen des
Geliebten blickte, dann überwand sie jedes
Schwächegefühl und presste nur das Haupt Karls
fester an die Brust.
Endlich war der Arm abgelöst und der Ver-
band angelegt.
„Ich bewundere Ihre Standhaftigkeit," sagte
der Arzt, „noch mehr aber bewundere ich das
Fräulein...“
„Ja, Doktor, Gese ist ein heldenmüthiges
Mädchen — haben Sie ein wenig Wein?"
„Hier — trinken Sie...“
Der Arzt hielt ihm die Feldflasche hin.
Karl trank. — „Ich danke Ihnen... ich glaube,
ich kann mich jetzt erheben...“
„Er verfuhte anzufassen, doch da versagten ihm
die Füße den Dienst, die Kniee brachen zusammen
und er wäre zu Boden gesunken, wenn ihn
Gese nicht in den Armen aufgefangen hätte.
In halber Ohnmacht lehnte er das Haupt an
ihre Schulter.

„Gese," flüsterte seine bebenden Lippen.
„Karl — jetzt bist Du mein für immer...
jetzt bleibe ich bei Dir für nun und immer-
dar...“
Die Sinne schwanden ihm und der Arzt und
Gese legten ihn auf das kleine, schmale, ein-
fache Bett, welches sich in dem Zimmer
befand.
26. Kapitel.
Frieden auf Erden!
In rohem Schimmer leuchtete die blühende
Nacht. Am wolkenlosen Sommerhimmel schossen
die freischießenden Schwalben hin und her und im
hellen Sonnenschein blühte der breitdahinflutende
Westerstrom.
„Hol über!" Klang es jauchzend vom anderen
Ufer her und der alte Hans Heinrich Allerkamp
erhob sich langsam von der Bank unter den
schattigen Älmen, wo er sein Nachmittagsschläfchen
gehalten hatte.
„Hol über!" tönte es nochmals jauchzend her-
über, daß Hans Heinrich erstand aufschaute und
sich die verschlafenen Augen rieb.
„Die Schwalben ja hübsche Gese zu haben,"
brummte er und schleuderte zum Strande hin-
unter, wo Peter Haas soeben die Stelle des
Fährlehns löste.
„Da ist ein Trupp Soldaten am amern
Ufer," meinte Peter Haas und wies mit dem
Daumen gleichmüthig über die Schulter.
Hans Heinrich hält die Hand über die Augen
und sah sich den kleinen Trupp an, welcher drüben
am Ufer stand.
„Ne Frauensperson is auch darmang," sekte
Peter Haas hinzu.
(Fortsetzung folgt.)

Deutschland.

Berlin, 17. September. Gelegentliche Beihilfen für Volksschulbauten sollen nach einer offiziellen Ankündigung in den nächsten preussischen Etat eingestellt werden.

Wünschen das Wert in dem Hause zur Bildung der Kinder und zur Erweckung der Liebe für die Natur.

Anna Meyke, Mascher und andere Vollen. Berlin bei Alfred Schall, Verein der Bücherfreunde.

Velleve-Theater.

Am gestrigen Sonntage wurde die „Wintersaison“ unter den denkbar günstigsten Umständen eröffnet; das Theater war, obwohl die Sonne...

berheimath zu dienen, ich habe nicht nach der Partei und auch nach sonst nichts zu sehen, sondern ich habe einfach die vom Verleger gestellte Aufgabe zu erfüllen, die Bedürfnisse jedes Einzelnen in dieser Hinsicht zu dienen.

Aus dem Reich.

Prinz Heinrich wird binnen Kurzem in Palermo zurückkehren, wo die Prinzessin Heinrich zum Besuche der Königin Wilhelmine geblieben ist.

Die Verleger der in Silberstein erscheinenden vier Zeitungen haben sich vereinigt und gemeinschaftlich den Bezugspreis der Zeitungen um vierteljährlich 50 Pf. erhöht.

Ausland.

In Graz wurde der ungarische Ministerpräsident Szell vom Zivilgericht zur Zahlung von 481 Kronen für gelieferte landwirtschaftliche Maschinen verurteilt.

Literatur.

Das Tierleben der Erde. Von W. H. Saade und W. H. Kuhnert. 120 Bogen Text mit 620 Textillustrationen und 120 chromotypographischen Tafeln.

Stettiner Nachrichten. Stettin, 17. September. Aus Anlaß des Stapellaufs ging am Sonntag bei dem „Balkan“ folgendes Telegramm ein:

Es gereicht mir zur großen Freude, dem „Balkan“ und der Hamburg-Amerika-Linie zu dem heute glücklich verlaufenen Stapellauf meinen Glückwunsch senden zu können.

Die in unserm Eingefandte am 1. Pfingstfeiertage gehaltenen Besprechungen bezüglich der Einschulung der katholischen Kinder der Stettiner Vororte in die weit entfernte katholische Gemeindeschule im Zentrum Stettins sollen...

Wiesenverpachtung. Es soll die dem Marienstift gehörige, bei Scholwin belegene Wiese im großen Marienstiftchen, ca. 84 ha, in 42 Parzellen von meist 0,76 ha (3 Morgen) am 25. September d. J. Nachm. 2 1/2 Uhr...

Marienstifts-Administration. Die Sandgewinnung auf dem Boden und der sog. Muschelstiel bei St. Dierow soll auf 6 Jahre verpachtet werden.

Bekanntmachung. Die Sandgewinnung auf dem Boden und der sog. Muschelstiel bei St. Dierow soll auf 6 Jahre verpachtet werden.

Der Magistrat. Stippanck.

Dresdner 4% Stadtanleihe. unfindbar bis 1910. Zeichnungen nehmen wir bis zum Donnerstag, den 20. September, zum Course von 99% provisionsfrei.

Scheller & Degner Nachf.

Deutsche Seemannsschule. Hamburg-Waltershof. Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterweisung seefähiger Knaben.

XXVII. Quedlinburger Pferde-Lotterie. Zieh. 4. Okt. 1900. Hauptgew. 5000 Mk. W. 1600 Gewinne im Werte von 25.500 Mark.

Carl Krebs in Quedlinburg. Max Meyer, Stettin, Giesebrechtstrasse 7. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Zähne. auch von 3 Mark an. E. Kalinke, Obere Schulzenstraße Nr. 43/44, 2 Tr.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt von Dir. Dr. Fischer. 1888 staatl. konzess. f. alle Militär- u. Schulzeugnina.

Kirchenchor der Bugenhängergemeinde. Anmeldungen langestehiger Damen und Herren nimmt täglich von 2-4 entgegen.

Blavierunterricht. Alwine Wolff, Frauenstr. 12, 2 Tr.

Stottorn, Stammeln und Pispeln heilt H. Leschke, Lehrer, Stettin, Pionierstraße Nr. 3, III.

Niedererschlesischer Windmühlen-Versicherungs-Verein. In ordentlichen General-Versammlung werden gemäß §§ 58/60 des Statuts die Mitglieder diesseitigen Vereins auf Freitag, den 28. September cr., Vormittags 9 1/2 Uhr...

Der Vereins-Bevollmächtigte. Müller.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz. mit Filialen in Frankfurt a/O. und Dresden versendet an Jedermann zu billigen Preisen Colonialwaaren, Delikatessen, Wein, Tabak und Cigarren.

Ingenieurschule Lwöckau. für Maschinenbau und Elektrotechnik. Subvention u. Aufsicht. Stadtrath. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure.

Brauer - Akademie Worms. Beginn des Winter-Semesters am 2. November 1900. Programm durch E. Ehrich, Worms.

Anhaltische Vorkursus. 9. Oktober. Wintersemester: 6. Novbr. Bauschule Zerbst. Städtische, vom Staate anerkannte u. staatlich geprüfte Lehranstalt.

Niedererschlesischer Windmühlen-Versicherungs-Verein. In ordentlichen General-Versammlung werden gemäß §§ 58/60 des Statuts die Mitglieder diesseitigen Vereins auf Freitag, den 28. September cr., Vormittags 9 1/2 Uhr...

Der Vereins-Bevollmächtigte. Müller.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz. mit Filialen in Frankfurt a/O. und Dresden versendet an Jedermann zu billigen Preisen Colonialwaaren, Delikatessen, Wein, Tabak und Cigarren.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz. mit Filialen in Frankfurt a/O. und Dresden versendet an Jedermann zu billigen Preisen Colonialwaaren, Delikatessen, Wein, Tabak und Cigarren.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz. mit Filialen in Frankfurt a/O. und Dresden versendet an Jedermann zu billigen Preisen Colonialwaaren, Delikatessen, Wein, Tabak und Cigarren.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz. mit Filialen in Frankfurt a/O. und Dresden versendet an Jedermann zu billigen Preisen Colonialwaaren, Delikatessen, Wein, Tabak und Cigarren.

Pädagogium Lähn bei Hirschberg in Schles. Staatl. gen. Lehranstalt in praeht. Lage am Borsiggebirge. Gründliche Vorbereitung f. Prima u. Probeexamen.

Technikum Hainichen. Hdt. u. milt. Fachschule f. Maschinenbau u. Elektrotechnik. Ingenieur 5, Techniker 4 u. Werkmeister 2 Sem. Staatl. Oberanft.

Die Jahrgänge 1870, 1871, 1872, 1873 der Gartenlaube, je in halben Jahrgängen sauber halb-franz gebunden, sind billig zu verkaufen.

Illustrirte Preisliste über Bedarfsartikel u. Spezialitäten für Cheleute, Herren u. Damen, vert. oca. 10 Pf. M. f. Porto gratis.

Zur Konfirmation, Hochzeit, Geburtstag und sonstigen Gelegenheiten empfiehlt die Christliche Buch- u. Anstaltshandlung von H. Peters, Deutschstr. 13, part. r., Gesangbücher, Bibeln, Testament, schriftl. und handschr. Predigten, Anachts-, Gebet-, Gebets-, Predigtbücher, Niederbücher mit und ohne Noten und viele andere empfehlenswerthe Bücher; Spruchbücher, ar. u. l. Kupferbücher mit u. ohne Noten und vieles andere. Bilder, Hausgenen, Sprüche, Karten, Briefbogen mit und ohne Bibelzitate u. i. w. Große Auswahl! Billige Preise! Ebenfalls ist eine große Auswahl in christl. Buch- u. Anstaltshandlung vorhanden.

Kolportiere u. Wiederverkäufer erhalten bei Vorzahlung sehr hohen Rabatt. Sonntagsschulen u. christl. Vereine erhalten besondere Preisermäßigung.

Bekanntmachung.

Bei der staatlichen Auslochung der für 1900 zu lösenden Anleiheobligationen des Reichs-Greifswald sind folgende Nummern gezogen worden.

- I. u. II. Emiffion.**
Lit. A Nr. 4, 5, 20, 30, 41, 50, 146, 214
347, 353, 360, 376, 385, 386 über je 600 M
Lit. B Nr. 15, 51, 98 über je 300 M
- III. Emiffion.**
Lit. A Nr. 2, 11, 46 über je 600 M Lit. B
Nr. 19 über 300 M
- IV. Emiffion.**
Lit. A Nr. 18, 21, 34 über je 1500 M
Lit. C Nr. 42, 97 über je 300 M Lit. D
Nr. 8 über 150 M
- V. Emiffion.**
Lit. A Nr. 5, 11, 37, 46, 49, 117 über je
1000 M Lit. C Nr. 35, 41, 79 über je
200 M
- VI. Emiffion.**
Lit. A Nr. 1, 2, 3, 4, 5 über je 1000 M
Lit. C Nr. 1, 2, 3, 4 über je 200 M

welche den Besitzern mit der Aufforderung gefündigt werden, den Kapitalbetrag vom 2. Januar 1901 ab gegen Rückgabe der Obligationen und der Zinscoupons der späteren Fälligkeitstermine, sowie der Coupons bei der Kreis-Kommunalfiskal hierseits in Empfang zu nehmen.

Greifswald, den 9. Juni 1900.

Der Landrath. v. Behr.

Elektra,

Berliner Elektrotechnik.

Höhere Lehranstalt.

Praktische Fachschule für Elektrotechniker,

Elektroingenieure, Werkmeister, Monteur, Elektromechaniker.

Curfus für Ein-, Freiwilige.

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Lehrbrief, Diplom, Stellung.

Prospekte gratis.

Prinzipalstr. 55, Berlin.

Angenehme Stühle wie: Landauer, Phaetons etc. sind billig abzugeben in der Wagen-Ausstellung

Berlin NW., vorm. Schustala & Co., Karlsruh 5. St. S. priv. Wagenfabrik.

Neuen gebrauchte Säcke

zu Getreide, Kartoffeln, Dünger etc. in allen Preislagen.

Stroh-, Sack-, Bindfaden

offert billigst

Adolph Goldschmidt,

Sack- und Blafabrik.

Prinzipalstr. 325.

Hasen, Fehwild, Rebhühner, Fasanen etc., Geflügel launt jets

E. Heymen, Wildhandlung, Potsdam.

H. R. Heinicke

Chemnitz

Wilhelmplatz 7.

Fernsprecher 439.

Spezialgeschäft für Fabriksteinbau und Dampfessel-Einbauten.

Errichtet in aller modernster Bauweise runde Schornsteine aus gelbem wetterbeständigem und säurefesten Bausteinsten.

Führt Dampfessel-Einbauten und Maschinenfundamente durch hiesigen gelben Leinwand aus. Liefert rauhgezogene Roste, etc.

Illustrirte Prospect und Anschläge kostenfrei.

die Kgl. Hies. Schmelz-Hütte ausgeführt.

20 Fässer altu Portwein, bezüglic, sind Beschäftigte halber billig abzugeben. Anfragen vermittelt sub H. R. 8447 Rudolf Mosse, Köln.

203. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

3. Klasse. Ziehung am 15. Septbr. 1900. (Vorm.)
Für die Gewinne über 100 Mtl. sind in Parenthesen beigefügt.

29 45 141 67 240 49 423 48 579 170 17 24 89 871	660 173 241 48 67 315 40 69 430 575 638 734 74	21 79 88 250 501 (200) 53 75 61 890 (300) 3064-160	(200) 254 795 4232 450 834 927 5200 80 395 404 84	578 92 686 801 53 7327 359 417 57 681 991 7037	151 203 53 71 664 206 894 8008 299 248 54 209 602	725 69 9036 49 65 165 303 410 608 78 730 97 79	1010 255 364 436 52 553 62 11205 55 97 302 494	509 92 718 71 833 45 925 1270 213 22 61 352 410	52 577 709 858 87 903 30 13027 55 50 92 173 243	655 71 811 14075 91 162 395 493 524 621 58 718 43	62 70 820 62 958 67 15220 60 62 361 515 37 604 5	76 16437 88 93 727 (200) 59 3 5 39 937 17009 159	250 51 593 739 52 589 911 18151 59 57 572 622 703	31 860 19774 114 241 534 33 633 707 92 931 36 2108	20 82 297 378 446 529 583 510 200 92 931 36 2108	205 42 68 347 489 589 843 50 (200) 92 931 36 2108	153 241 333 913 64 22311 44 64 84 847 (500) 483	545 61 601 71 24149 77 271 511 57 620 51 (500) 483	863 2 022 (200) 342 542 84 641 (300) 43 946 55	26179 254 333 514 66 88 600 50 805 27052 82 112	311 49 86 443 49 59 94 903 60 78 879 81 28003 157	245 61 408 67 78 54 816 901 29007 105 245 45 395	50032 92 687 759 943 88 41330 456 881 902	42051 52 93 206 637 759 943 88 41330 456 881 902	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47 67 348 71 73 81 458 501 7 950 75 76 48102 37	71 374 95 541 49 51 94 709 931 88 49037 501 637	51 843 995	50 09 96 243 91 571 721 96 901 51157 248 68 876	431 80 621 683 94 53099 101 87 220 940 700	915 43102 47 63 293 431 67 440 97 556 699 722 92	56 757 805 45037 165 90 93 251 56 377 424 57 708	800 21 46138 203 67 468 614 (300) 65 736 (1000)	47
---	--	--	---	--	---	--	--	---	---	---	--	--	---	--	--	---	---	--	--	---	---	--	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	---	---	------------	---	--	--	--	---	----